

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 66. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 21.05.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Freiwillige Feuerwehr Wolfen-Nord, Steinfurther Straße 33, Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Kerstin Zsikin
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Bernd Kosmehl
Brigitte Leuschner
Frank Zimmermann

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dietrich Kruse
Dagmar Kurschus
Reinhard Leuschner
Günter Sturm

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Herr Schunke

Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher
Thomas Guffler
Bernhild Neumann
Schemmel
Uwe Wagner
Torsten Zumm

FBL Ordnungswesen
SBL Hoch-/Tiefbau
SBL Recht
SB Allgemeine Ordnung/Brandschutz
SB Allgemeine Ordnung/Brandschutz

abwesend:

Mitglied

Wolfgang Paul

Sachkundige Einwohner

Joachim Sabiniarz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 21.05.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.04.2013	
4	Protokollkontrolle	
5	Auswertung der Unfallstatistik und Kriminalität 2012 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Herr Ziehm, Leiter des Revierkommissariats Bitterfeld-Wolfen	
6	Neuerfassung der Straßenschäden im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 263-2012
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.04.2013</p> <p>Frau Kurschus macht darauf aufmerksam, dass auf S. 4 des Protokolls es statt der „Problematik Garagenzufahrt“ um den gesamten Garagenhof in der Straße Am Gelben Wasser ging. Herr Sturm erinnert an eine Information über eingeleitete Maßnahmen bezüglich der festgestellten Ordnungswidrigkeiten bei Kontrollen in Form einer ergänzenden Spalte in der Präsentation. Herr Pasbrig lässt über die Sitzungsniederschrift, einschließlich der beantragten Änderung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Herr Pasbrig bestätigt, dass sich Herr Guffler mit die Problematik Garagenkomplex „Am Gelben Wasser“ beschäftigen wird und zur nächsten Ausschusssitzung Informationen zu erwarten sind. Zu den Mißständen bezüglich der Pflege der an öffentliche Flächen angrenzenden ungepflegten Grünflächen in den Gewebegebieten teilt Herr Böttcher mit, dass die Betreffenden aufgefordert sind, Aktivitäten zur Pflege zu ergreifen. Für die Beseitigung der Rückstände des Winterstreugutes werden derzeit Maßnahmen eingeleitet.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Auswertung der Unfallstatistik und Kriminalität 2012 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>BE: Herr Ziehm, Leiter des Revierkommissariats Bitterfeld-Wolfen Zunächst wertet Herr Platz die Verkehrsunfallstatistik, heruntergebrochen auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen, anhand einer Präsentation aus. Unter anderem muss resümiert werden, dass die Drogendelikte im Straßenverkehr immer mehr zunehmen. Unfallschwerpunkt ist nach wie vor die Salegaster Chaussee, was u.a. mit der Griffigkeit und der fehlenden Markierung begründet werden kann. Einer der problematischsten Kreisel ist der im OT Wolfen, Krondorfer Straße. Hier ist das falsche Verhalten der Radfahrer häufig Ursache von Unfällen. Zur Geschwindigkeitskontrolle in der Reudener Straße teilt er mit, dass dort keine Überschreitungen festgestellt werden konnten. Die Errichtung eines Fußgängerschutzweges in der Dessauer Allee ist nicht möglich. Zur Salegaster Chaussee geben Herr Platz und Herr Pasbrig die Empfehlung zu Protokoll, dass vorliegende Gutachten zu sichten und auf</p>	

	<p>sich inzwischen weiterhin entwickelte Bedingungen zu prüfen, Schwachstellen herauszusuchen und Maßnahmen einzuleiten. Herr Guffler stellt in Aussicht, dass zwischen Hermine-Tor und Sonnenweg im jetzigen Quartal Arbeiten an der Oberfläche durchgeführt werden. Herr Schunke macht auf die unbedingt notwendigen Markierungsarbeiten aufmerksam. Herr Platz appelliert an die Bürger selbst, sich im eigenen Interesse an Regeln zu halten und nicht erst Zwangsmaßnahmen durch die Polizei zu provozieren.</p> <p>Herr Ziehm geht auf die polizeiliche Kriminalstatistik 2012 in Bitterfeld-Wolfen anhand einer Präsentation ein. Er stellt fest, dass Vermögensdelikte häufig mit der Beschaffung von Drogen im Zusammenhang stehen. Er geht auf aktuelle Probleme ein.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius schließt sich den Ausführungen an und geht darüber hinaus u.a. auf die Stellung von Zeugen in Gerichtverfahren ein. Diese werden oftmals ungebührlich behandelt und erfahren keine Schutz, woraus sich die fehlende Bereitschaft aus der Bevölkerung zur Aufklärung von Straftaten begründet.</p> <p>Herr Pasbrig bittet zu prüfen, ob der Fußgängerüberweg Am Nordpark in Wolfen-Nord rückgebaut werden kann, da durch die nun fehlenden Schulen und immer weniger Einwohner der Bedarf offensichtlich nicht mehr besteht. Die Ausschussmitglieder nutzen im weiteren Verlauf die Gelegenheit, Fragen an die Berichterstatter zu richten.</p>	
zu 6	<p>Neuerfassung der Straßenschäden im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Guffler berichtet von 2 Reparaturplänen mit Stand Anfang Mai, die die Schäden aus den Wintermonaten beinhalten. Diese Reparaturpläne werden stetig fortgeschrieben. Ein Reparaturplan ist für den Stadthof erstellt, der verschiedene Arbeiten in Eigenregie erledigen kann und ein Reparaturplan für den eine Firma gebunden ist. Er macht darauf aufmerksam, dass auf Grund der geringen finanziellen Mittel nur notwendigste Reparaturen erfolgen können. Er betont, dass die Betonstraßen mit einer Liegezeit von 50 Jahren in den nächsten Jahren große Probleme mit sich bringen werden. Die Fuhnestraße in Wolfen-Nord soll aufgegeben werden, wobei jedoch noch keine Zeitschiene existiert.</p> <p>Herr Pasbrig regt an, dass die Straßen, die nur geringe Schäden haben mit einer Schicht überzogen werden, so dass diese für die nächsten Jahre nicht reparaturbedürftig sind.</p> <p>Er kündigt an, sich im Stadtrat dafür einzusetzen, künftig mehr Mittel für die Erhaltung der Straßen zu akquirieren.</p>	
zu 7	<p>Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Pasbrig fragt nach Widerspruch gegen das Rederecht von Herrn Lüddecke und Herrn Theuerkauf. Es kann kein Widerspruch festgestellt werden.</p> <p>Herr Hülßner geht mit Hilfe einer Präsentation auf die nun überarbeitete Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen u.a. die finanziellen ein.</p> <p>Für die Jahre 2014-2017 müssten 3 Mio. € eingestellt werden. Bei einer Arbeitsgruppenberatung wurde die Gelegenheit genutzt, einen Vertreter des Innenministeriums zu den Finanzen zu befragen. Demzufolge muss die Stadt mit der Konsequenz leben, dass vom Land Sachsen-Anhalt kein Geld zu erwarten ist. Die Konsequenz wäre, dass, wenn die Stadt die Gelder nicht aufbringen kann, keine einsatzbereite Feuerwehr existieren kann. Er teilt mit,</p>	Beschlussantrag 263-2012

	<p>dass grundsätzlich zum jetzigen Zeitpunkt die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gewährleistet ist, aber es muss mit den Konsequenzen in den nächsten Jahren gerechnet werden.</p> <p>Die Ausschussmitglieder erfragen bauliche Konsequenzen, die sich aus der Einführung grundsätzlich neuer und flexiblerer Technik ergeben. Dabei kommt zur Sprache, dass die Stellplätze für die Technik ohnehin nicht DIN-gerecht ausgeführt sind, diese also verändert werden müssen, so dass diese Kosten ohnehin entstehen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Optimierung von Standorten teilt Herr Hülßner mit, dass, konkret auf die Ortsfeuerwehr Bobbau bezogen, in dem Brandschutzbedarfsplan keine Aussagen getroffen sind; man wird die Entwicklung abwarten.</p> <p>Über Einsätze der Feuerwehren entscheidet die zentrale Einsatzstelle vom Landkreis.</p> <p>Herr Pasbrig erfragt, wie der notwendige Wasserdruck an den Hydranten gesichert wird.</p> <p>Herr Böttcher teilt mit, dass es mit den Stadtwerken bereits einen entsprechenden Vertrag gibt, und mit der MIDEWA ein Vertrag erarbeitet wird.</p> <p>Herr Sturm weist auf eine Änderung hin, dass auf S. 20, vorletzte Spalte, der ALDI in der Mühlstraße aufgeführt ist und in der Mitte nochmals.</p> <p>Herr Wagner erklärt, dass die Risikoanalyse ständig aktualisiert wird.</p> <p>Herr Pasbrig lässt über die Empfehlung zur Beratung in den Ortschaftsräten abstimmen und stellt in Aussicht, am 16.07.2013 diesen Beschlussantrag nach den Beratungen in den Ortschaftsräten auch zur Beschlussfassung durch den Stadtrat zu empfehlen.</p> <p style="text-align: right;">den Ortschaftsräten zur Beratung empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Frau Kurschus möchte wissen, von wem Mäharbeiten und Unkrautbeseitigung im Stadtgebiet kontrolliert werden, insbesondere auf dem Platz des Friedens, weil die Arbeitsintensität nicht zu verstehen ist. Vom Dessauer Kreisel Ausfahrt Feldstraße (Fernsehladen) ist eine so schlechte Übersicht, dass geprüft werden sollte, ob ein Spiegel installiert werden kann.</p> <p>Es sollen weiterhin die Aufstellung und die Ordnung um die Kleidercontainer geprüft werden. Am Platz des Friedens ist ein Kleidercontainer aufgestellt, der keine Einsicht mehr zulässt.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 21:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin